



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 15.03.2021 floatend Uhr | Rike Bartmann

Sich-alleine-fühlen

"Ach, ich bin ganz okay mit diesem zweiten Lockdown, ich hab viel online-Arbeit, die mir Spaß macht, kein Homeschooling und jede Menge Zeit für mich, das ist doch ganz schön!" Das hab ich vor n paar Wochen noch gesagt, wenn mich jemand gefragt hat, wie's mir grad so geht.

Aber ehrlich gesagt: So langsam kotzt mich das alles an!! Klar, ich will wieder raus, in Restaurants, in ne Kneipe und vor allem auf Konzerte. Aber noch schlimmer: Ich fühl mich einsam. Immer mehr. Die wenigen Leute, die ich treffe, sind toll und ich hab jedes Mal ne echt schöne Zeit mit denen. Aber wenn ich wieder zuhause bin, allein in meiner Wohnung, dann wird's manchmal richtig einsam, um mich drumherum, aber auch in mir drin... ich frag mich dann, wann mich das nächste Mal mal wieder jemand in den Arm nimmt. So richtig. Ganz lange. Und wann das überhaupt das letzte Mal war.

Und ich glaub, das geht ganz vielen so, die grad allein leben – da is niemand, der mich "mal eben" in den Arm nimmt...

Und da is auch keiner der sagt "Rike, das hast du super gemacht!" oder "Wow, siehst du heute gut aus."

All das fehlt mir so unglaublich und mit jeder neuen Woche mehr...

Und wenn's dir vielleicht genauso geht: Du bist nicht allein. Ich hab mit ganz vielen Freundinnen und Freunden gesprochen, auch die in ner Beziehung sind oder ne Familie haben sagen "Boah, ich fühl mich grad

manchmal ganz schön allein!" Und das is schon irgendwie krass – aber ich glaub fest daran irgendwann kommen auch wieder andere Zeiten. Mit weniger Einsamkeit und mehr Umarmung. Mit weniger allein zuhause sein und mehr zusammen was erleben.

Rike Bartmann, Münster